



DRILLISCH AG
9-MONATSBERICHT 2011

Kennzahlen des Drillisch-Konzerns

Drillisch-Konzern	I - III/2011	I - III/2010	I - III/2009
Umsatz in Mio. €	247,0	261,8	252,1
Service Revenues	222,4	203,2	205,6
Sonstige Umsätze*	24,6	58,6	46,5
EBITDA in Mio. €	38,7	33,4	32,7
EBITDA bereinigt in Mio. €	39,5	35,5	32,9
EBIT in Mio. €	36,1	29,1	28,0
EBT in Mio. €	38,7	31,8	95,0
Konzern-Ergebnis in Mio. €	31,4	23,8	87,6
Ergebnis/Aktie in €	0,59	0,45	1,74
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	15,7	12,8	13,0
EBITDA-Marge bereinigt in % vom Umsatz	16,0	13,6	13,1
EBIT-Marge in % vom Umsatz	14,6	11,1	11,1
EBT-Marge in % vom Umsatz	15,7	12,2	37,7
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	12,7	9,1	34,7
Eigenkapitalquote (EK in % an Bilanzsumme)	43,2	52,0	45,3
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis in % zu EK)	19,2	16,4	70,4
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	16,6	27,0	25,6
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	2,6	4,4	4,7
Investitionen (in Sachanlagen u. immat. VW) bereinigt in Mio. €	2,0	2,1	2,1
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	330	382	381
Mobilfunk-Teilnehmer zum 30.09. (ca. Tsd.)	2.593	2.340	2.237
Mobilfunk-Teilnehmer Debit	1.140	1.225	1.291
Mobilfunk-Teilnehmer Credit	1.453	1.115	946

*Sonstige Umsätze beinhalten Geräte- und sonst. Umsätze

Daten und Fakten	2
An die Aktionäre	4
Brief des Vorstands	4
Investor Relations Report	6
Marktumfeld	8
Der Mobilfunkmarkt	9
Die Software-Branche	12
Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. September 2011	13
Konzern-Unternehmen	14
Umsatz- und Ertragslage	16
Vermögens- und Finanzlage	18
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	19
Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011	20
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	21
Konzern-Bilanz	22
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	25
Konzern-Anhang	26
Service Corner	29
Veröffentlichungen	29
Ihre Ansprechpartner	29
Informations- und Bestellservice	29
Impressum	30

Brief des Vorstands



Der Vorstand

Vlasios Choulidis
Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care

Paschalis Choulidis
Vorstandspräsident, Vorstand Finanzen, Finanzkommunikation,
Controlling und IT

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben unserer erfolgreichen Unternehmensgeschichte im dritten Quartal 2011 ein weiteres Kapitel hinzugefügt. Zu dieser positiven Entwicklung haben alle Geschäftsbereiche beigetragen.

Alle wesentlichen Kennzahlen (Service Revenues, EBITDA und Teilnehmer) konnten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 erneut gesteigert werden. Diese positive Entwicklung des Konzernserfolgs wurde mit 2,593 Millionen Teilnehmern erwirtschaftet. Das ist eine Steigerung um 10,8 Prozent oder 253 Tausend Teilnehmer gegenüber dem Vorjahreszeitraum (9M-2010: 2,340 Mio. Teilnehmer). Dabei hat die dynamische Entwicklung im Bereich der Postpaid-Teilnehmer mit einer Steigerung um 30,3 Prozent oder 338 Tausend Teilnehmer auf 1,453 Millionen Teilnehmer (9M-2010: 1,115 Mio. Teilnehmer) den planmäßigen Rückgang der Prepaid Teilnehmerbestand um 85 Tausend Teilnehmer oder 6,9 Prozent auf 1,140 Millionen Teilnehmer (9M-2010: 1,225 Mio. Teilnehmer) mehr als ausgeglichen. Durch diese Entwicklung hat sich der Anteil der profitableren Postpaid-Teilnehmer im Jahresvergleich um 8,4 Prozentpunkte auf 56,0 Prozent (9M-2010: 47,6%) erhöht.

Die „Service Revenues“ verbesserten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 um 9,5 Prozent oder 19,2 Millionen Euro auf 222,4 Millionen Euro (9M-2010: 203,2 Mio. Euro). In der Position sonstige Umsätze werden u. a. das Bundlegeschäft und der Geräteumsatz geführt. Durch die bewusste Verminderung dieses margenschwachen Geschäftsfeldes hat sich der gesamte Umsatz um 5,6 Prozent auf 247,0 Millionen Euro verringert (9M-2010: 261,8 Mio. Euro). Der Rohertrag erhöhte sich in den ersten neun Monaten um 14,0 Prozent auf 73,1 Millionen Euro (9M-2010: 64,1 Mio. Euro). Die Rohertragsmarge hat den ohnehin sehr guten Wert des Vorjahreszeitraums damit noch übertroffen und erreicht 29,6 Prozent (9M-2010: 24,5%). Das bereinigte EBITDA stieg in den ersten neun Monaten um 11,2 Prozent und erreichte 39,5 Millionen Euro (9M-2010: 35,5 Mio. Euro). Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich um 2,4 Prozentpunkte auf 16,0 Prozent (9M-2010: 13,6%).

Brief des Vorstands

Die strategische Ausrichtung der Drillisch AG wird konsequent fortgeführt. Wir bieten als Preisführer mit einer einfachen, überschaubaren und klaren Preisstruktur Produkte in beiden Bereichen - Sprache und Daten – an, und das mit guter Qualität. Unsere Qualitätsaussagen lassen wir dabei von externer Seite überprüfen. Die Marken simply und maXXim haben im September 2010 als erste und bisher einzige Anbieter das ISO Zertifikat nach der Norm DIN EN ISO 9001:2008 erhalten. Mit diesem ISO Zertifikat wird eine erfolgreiche Prüfung des Kundenservices sowohl im Back-Office wie auch im Call-Center ausgezeichnet. Im Rahmen eines Audits wurden diese Zertifizierungen im Oktober 2011 bestätigt und verlängert.

Wir gestalten den Markt aktiv und setzen Trends. Im dritten Quartal haben wir mit zwei grundlegend neuen Tarifkonzepten Aufmerksamkeit erregt. Mit der Daten-Flatrate OptiSurf erstatten wir einem Kunden, der zum Beispiel eine 500 MB Flatrate gebucht hat aber nur 200 MB verbraucht hat, einen Teil des Rechnungsbetrags zurück. Mit best4me bieten wir unter der Marke helloMobil einen Tarif an, mit dem wir dem Kunden die günstigste Kombination aus Minuten-, SMS- und Daten-Paketen berechnen – und zwar am Ende des Monats. Damit geben wir dem Kunden die volle Flexibilität, mit dem die Nutzung im Gegensatz zu Angeboten der Wettbewerber unabhängig von zuvor gebuchten Optionen wird. Mit unserer Marke smartmobil.de bieten wir als erster Anbieter einen Tarif mit dem unter einer Rufnummer bis zu drei Endgeräte genutzt werden können. Im Vordergrund steht bei allen Beispielen die kundenfreundliche und individuelle Berechnung der verbrauchten Leistungen durch intelligente Abrechnungsautomatiken.

Die von MSP und Drillisch gehaltenen freenet-Aktien werden seit dem 14. Juni 2011 nach der Equity-Methode bewertet und in den nach der Equity Methode bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesen. Im Vorjahr wurden die freenet-Aktien unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanziert. Der freenet-Anteil in dieser Position hat sich somit zum Stichtag auf Null reduziert (31. Dezember 2010: 122,8 Mio. Euro). Beide durch die freenet-Beteiligung betroffenen Positionen zusammen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 saldiert um 103,5 Millionen EUR erhöht. Das im Rahmen dieser geänderten Bilanzierung entstandene Ergebnis betrug zum 30. September 2011 13,7 Millionen Euro und wird ausgewiesen unter der Position „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen“, die Bestandteil des Finanzergebnisses ist.

Für das Geschäftsjahr 2011 bestätigen wir unsere Prognose der Steigerung des EBITDA auf 52 Millionen Euro, nach 49,3 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2010 sowie einer Steigerung der Anzahl der Postpaid-Teilnehmer (31. Dezember 2010: 1,191 Mio.).

Mit freundlichen Grüßen

Vlasios Choulidis

und

Paschalis Choulidis

Investor Relations Report

Der Kapitalmarkt – 1. Juli 2011 bis 30. September 2011

Die ungelösten Probleme der Staatsschuldenkrise führten im dritten Quartal zu ausgeprägten Kurschwankungen. Es ist anzunehmen, dass die dadurch entstandene Vertrauenskrise das vierte Quartal an den Kapitalmärkten entscheidender prägen wird, als die anstehenden Unternehmensergebnisse.

In allen wichtigen Börsenindizes wurden im dritten Quartal deutliche Verluste aufgebaut. Der TecDAX verlor 231 Punkte oder 25,9 Prozent und schloss bei 662,63 Punkten (30.06.: 893,78). Der breiter gefasste TecAllShare Index büßte im gleichen Zeitraum 24,1 Prozent bzw. 253 Punkte auf 795,36 Punkte (30.06.: 1.048,39) ein. Der DAX erreichte 5.502,02 Punkte (30.06.: 7.376,24) und verlor damit 25,4 Prozent.

Performance der Drillisch-Aktie seit dem Jahresende 2010 im Vergleich zu den Indizes:

	Jahresschluss 2010	30. September 2011	%-Veränderung
Drillisch	€ 6,05	€ 7,39	+ 22,1
TecDAX	850,67	662,63	- 22,1
TecAllShare	1.017,33	795,35	- 21,8

Die Drillisch-Aktie im TecDAX – Gute Akzeptanz bei attraktiver Bewertung

Die Drillisch-Aktie hat sich in den relevanten Ranglisten des TecDAX verbessert und belegt am 30. September 2011 sowohl bei der Marktkapitalisierung (Platz 15) wie auch beim Umsatz (Platz 20) bessere Platzierungen, als bei der Aufnahme in den Index zum 21. September 2009.

Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 30. September 2011)

Analyse	Votum	Kursziel	Datum
West LB	"Kauf"	€ 9,40	08. September 2011
Warburg Research	"Kauf"	€ 9,65	02. September 2011
Macquarie	„Outperform“	€ 10,90	31. August 2011
Commerzbank	"Kauf"	€ 9,00	15. August 2011
Hauck & Aufhäuser	"Kauf"	€ 11,00	15. August 2011
LBBW	"Kauf"	€ 9,20	05. August 2011

Das Geschäftsmodell mit seinen Kerngeschäftsfeldern „Discount“ und „Mobiles Internet“, die Cash-Flow Generierung und eine verlässliche Dividendenaussage finden in den Analysen der uns beobachtenden Banken Beachtung. Neben einer attraktiven Dividende aus dem operativen Geschäft spielen dabei Dividenderträge aus unserer Beteiligung an der freenet AG eine wichtige Rolle und runden damit das Bild ab.

Agenda des dritten Quartals – DGAP Ad-Hoc Mitteilungen

05. August 2011	Bestes 1. Halbjahr der Unternehmensgeschichte: Service Revenue +7,6% auf EUR145,9 Mio. (H1-2010: EUR135,6 Mio.); EBITDA +11,4% auf EUR25,7 Mio. (H1-2010: EUR23,0 Mio.); Teilnehmerbestand +9,2% auf 2,501 Mio. (H1-2010: 2,290 Mio.); Postpaid +21,4%
-----------------	--

Investor Relations-Veranstaltungen

31. August: 11. German Technology & Telecoms Conf., Frankfurt - Commerzbank

06. September: TMT Day, London – West LB

Diverse Investorengespräche, darunter wieder viele Erstkontakte

Investor Relations Report

Die kontinuierliche Arbeit der Investor Relations-Abteilung orientiert sich am Fair Disclosure und lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer Homepage nachvollziehen. Neben einem detaillierten Finanzkalender können alle relevanten Berichte als PDF-Dokument eingesehen werden. Viele Anleger nutzen zudem auch die persönliche Kontaktaufnahme via Mail und/oder Telefon.

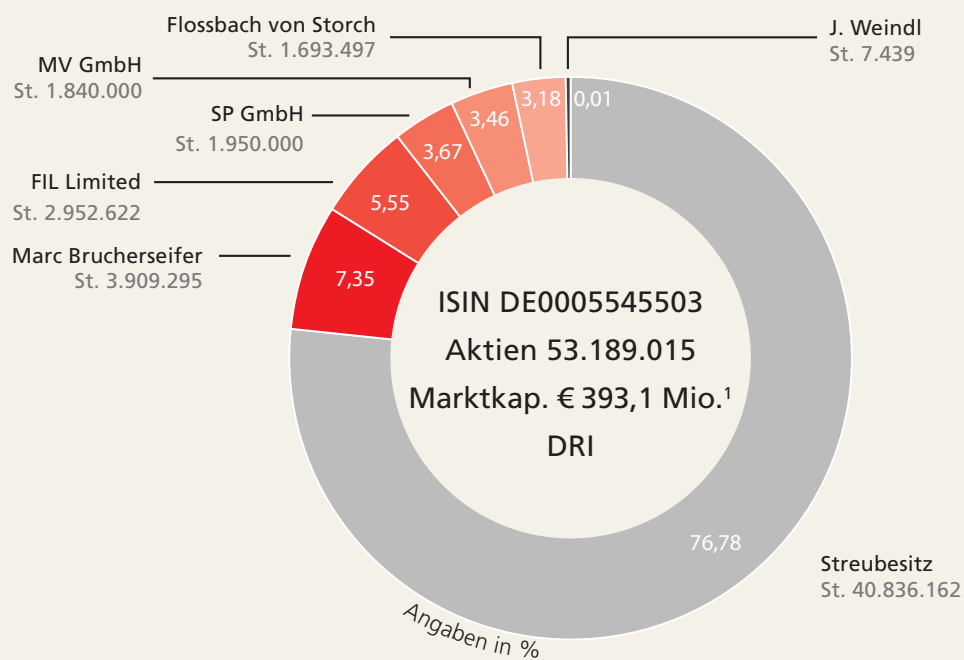
Directors' Dealings

Im Berichtszeitraum des dritten Quartals 2011 gab es kein meldepflichtiges Wertpapiergeschäft nach §15a WpHG.

Directors' Holdings (Stand 30. September 2011)

Unternehmen	Stückaktien
MV GmbH	1.840.000 → 3,46 Prozent
SP GmbH	1.950.000 → 3,67 Prozent
Aufsichtsrat	Stückaktien
Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender)	3.909.295 → 7,35 Prozent
Johann Weindl (stellv. Vorsitzender)	7.439 → 0,01 Prozent
Dr. Horst Lennertz	0
Michael Müller-Berg	0
Dr. Bernd Schmidt	0

Aktionärsstruktur der Drillisch AG (Stand 30. September 2011)



Quelle: Meldungen der Gesellschaften nach §521 ff Wertpapierhandelsgesetz soweit der Gesellschaft nicht ein aktuellerer Wert mitgeteilt wurde.

1) Auf Grundlage des XETRA-Schlusskurses (€ 7,39) am 30. September. Streubesitz gem. Regelwerk Dt. Börse 92,65%.

MARKTUMFELD

Der Mobilfunkmarkt

Die dynamische Entwicklung im Mobilfunkmarkt hält weiterhin an. Im September 2011 stieg die Zahl der Handybesitzer in Deutschland auf 61 Millionen Nutzer. Zu Beginn des Jahres waren es noch rund 59 Millionen. Dies entspricht einem Anteil von 87 Prozent der Bundesbürger ab 14 Jahren, wie der Branchenverband BITKOM in einer aktuellen Erhebung Mitte September mitteilte. Vor allem ältere Menschen entdecken die Vorzüge der mobilen Kommunikation. Inzwischen haben 72 Prozent der Bundesbürger über 65 Jahren in Deutschland einen Mobilfunkanschluss – gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zuwachs von fast 10 Prozent.

Ein Drittel der Handynutzer würde auf das Festnetz verzichten

Immer mehr Menschen verzichten auf einen klassischen Festnetzanschluss und telefonieren nur noch mobil. Zwar ist im europäischen Vergleich der aktuelle Anteil der sogenannten „mobile only“ in Deutschland mit 12 Prozent gegenüber 27 Prozent noch gering. (Quelle: europäischen Statistikbehörde Eurostat), inzwischen können sich hierzulande aber 30 Prozent der Mobilfunknutzer vorstellen, völlig auf das Festnetz zu verzichten. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) aus dem August 2011. Danach erhofft sich jeder zweite Befragte bei einem kompletten Wechsel zu Mobilfunkangeboten vor allem eine deutliche finanzielle Ersparnis.



Quelle: BITKOM, 11.10.2011

Mobiles Internet – Smartphones, Apps & günstige Tarife steigern Nachfrage deutlich

Der Bundesverband der Digitalen Wirtschaft (BVDW) meldete im Sommer eine deutlich gestiegene Nachfrage nach mobilem Internet und belegte diese Aussage mit einer vom Institut Yougov erstellten repräsentativen Umfrage. Insgesamt haben 33 Prozent der Befragten angegeben, auch unterwegs und damit mobil im Internet surfen zu wollen. Im Jahr 2008 waren das lediglich 21 Prozent. Nahezu verdoppelt hat sich der Anteil der vom mobilen Internet begeisterten Frauen auf nunmehr 31 Prozent (2008: 16 Prozent). Noch deutlicher zeigt sich der Trend in einer repräsentativen Umfrage des BITKOM aus dem März dieses Jahres, wonach bereits fast 20 Prozent der Internet-Nutzer in Deutschland per Smartphone online gehen. Mit rund neun Millionen hat sich damit die Zahl der mobilen Surfer innerhalb eines Jahres verdoppelt.

Drei wesentliche Faktoren treiben den Trend zum mobilen Internet weiter an:

- Statt einfacher Handys werden immer mehr Smartphones mit großen Displays und komfortabler Touchscreen-Steuerung verkauft; zudem sinken die Preise für solche Geräte.
- Eine Vielzahl nützlicher Anwendungen (Apps) erweitert die Funktionalität des Handys und macht es zum persönlichen Universalgerät in vielen Lebenslagen.
- Günstige Flatrate-Angebote nehmen den Nutzern mehr und mehr die Angst vor unkalkulierbaren Kosten für das mobile Surfen.

Der Anteil von Smartphones am weltweiten Handyabsatz wuchs 2010 laut den Marktforschern von *IMS Research* auf 28 Prozent – dies entspricht rund 420 Millionen verkauften Geräten. Für dieses Jahr prognostizieren die Branchenexperten von *Strategy Analytics* bei Smartphones eine Zuwachsrate um 76 Prozent. In fünf Jahren sollen laut *Juniper Research* Touchscreen-Handys einen Marktanteil von 72 Prozent erreichen. Dazu passend hat Sony-Ericsson Mitte Oktober angekündigt, dass man ab 2012 nur noch auf Smartphones setzen wird.

Der Mobilfunkmarkt

Und bereits jetzt zeichnen sich die nächsten Technikrends ab: Von Geräten mit Bildschirmen für eine dreidimensionale Darstellung ohne zusätzliche Hilfsmittel wie z.B. 3D-Brillen werden in fünf Jahren rund 80 Millionen Stück abgesetzt. Apple setzt mit dem Anfang Oktober präsentierten iPhone 4S auf Sprachsteuerung sowie internetbasierte „Cloud“-Anwendungen für Speicher- oder Softwareangebote und die ersten Geräte mit neuer LTE-Technologie sind bereits verfügbar. Zudem machen Smartphones – wie die Computerspiele-Messe gamescom Mitte August in Köln gezeigt hat – klassischen Spielekonsolen starke Konkurrenz. Sie bieten einen noch direkteren Zugang zu Online-Spielen und tragen dynamisch zu den weiterhin steigenden Umsätzen bei mobilen Datendiensten bei. Für 2011 rechnet der Branchenverband BITKOM in Deutschland mit einem Umsatz aus mobilen Datendiensten in Höhe von rund 7 Milliarden Euro. Das ist eine Steigerung um 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Drillisch setzt mit innovativen Tarifkonzepten neue Impulse im Mobilfunkmarkt

Mit zwei grundlegend neuen Tarifkonzepten hat die Drillisch AG in den vergangenen Wochen viel Aufmerksamkeit erregt und neue Impulse im Mobilfunkmarkt gesetzt. Im Vordergrund steht dabei die kundenfreundliche und individuelle Berechnung der verbrauchten Leistungen durch intelligente Abrechnungsautomatiken.

OptiSurf - immer nur soviel für mobiles Internet bezahlen, wie man auch nutzt

Mit der neuen Daten-Flatrates *OptiSurf* wählen Kunden bei den 8 Cent Tarifen der Marken simply, maX-Xim und helloMobil ab sofort nur noch ihren persönlichen monatlichen Höchstbetrag von 4,95 Euro bis 14,95 Euro aus und können so das jeweilige maximale Highspeed-Volumen (100 MB, 200 MB, 500 MB oder 1 GB) nutzen.

OptiSurf Optionen:

Wieviel möchten Sie im Monat maximal für Ihre Handysurf-Flatrate ausgeben?

Preis/Monat	Highspeed-Volumen
<input checked="" type="radio"/> 14,95 €	1 GB
<input type="radio"/> 9,95 €	500 MB
<input type="radio"/> 7,95 €	200 MB
<input type="radio"/> 4,95 €	100 MB

Brauchen Sie weniger Surfvolumen als Sie gebucht haben, zahlen Sie auch weniger. Das OptiSurf Prinzip wird anhand der Grafik verdeutlicht.

Stellen Sie mit dem Schieberegler das monatliche Surfvolumen ein:

Daraus ergeben sich die OptiSurf Kosten für diesen Monat:

OptiSurf 1 GB	14,95 €
Rückerstattung	5,00 €
Tatsächliche Kosten	9,95 €

Und gut.

[Fenster schließen](#)

Das Besondere und Neue an *OptiSurf* ist die intelligente Abrechnungsautomatik, mit der sichergestellt wird, dass Kunden, die weniger verbrauchen, auch weniger bezahlen. Wird nur eine der jeweils geringeren Volumen-Stufen erreicht, fällt auch nur der entsprechend niedrigere Preis an. So können vom Gelegenheitssurfer bis zum Smartphone-Profi alle Nutzer sicher sein, nie mehr zu viel für nicht genutztes Flatrate-Volumen zu zahlen, und das bei voller Flexibilität.

Der Mobilfunkmarkt

best4me – Der neue, innovative Tarif mit Bestpreis-Automatik

Dieses Prinzip hat Drillisch auch auf Sprach- und SMS-Flatrates des neuen Tarifs *best4me* ausgeweitet, der seit Kurzem unter der Marke helloMobil angeboten wird. Während die Kunden der Wettbewerber immer im Voraus für den nächsten Monat entscheiden müssen, welches das richtige Minutenpaket ist oder welche Flatrate geeignet ist, garantiert die Best-Preis-Automatik von *best4me* immer die günstigste Kombination aus den angebotenen Telefonflats, Minutenpaketen, SMS-Flat oder Datenoptionen. Und das ganz automatisch und erst am Ende des Abrechnungszeitraums.

hello mobil
einfach gut

best4me
Inklusivleistungen:

- ✓ 33 Frei-Minuten
- ✓ 33 Frei-SMS
- ✓ ohne Grundgebühr
- ✓ ohne Vertragsbindung

Bestpreis Automatik

Am Ende jeden Monats wählt die Bestpreis Automatik die für Sie günstigste und beste Kombi aus Flatrates und Paketen.

- Talk Flat
- Festnetz Flat
- Mobilfunk Pakete
- SMS Flat
- Surf Pakete & Flats

Außerdem sind die *best4me* Pakete und Flatrates für Festnetz, Handysurfen und SMS rund 10 Prozent günstiger als vergleichbare Angebote von Wettbewerbern.

TripleCard von smartmobil.de – mit nur einem Tarif auf bis zu drei Geräten erreichbar

Ebenfalls einmalig im Discountmarkt: Als erster Anbieter im No-frills-Segment ermöglicht es Drillisch seinen Kunden, mit nur einem Tarif mehrere Endgeräte zu nutzen. Mit der TripleCard von smartmobil.de ist man unter einer Rufnummer auf bis zu drei verschiedenen Endgeräten erreichbar. So kann man ohne Kartenwechsel zum Beispiel mit dem Handy telefonieren und mit dem Tablet surfen oder mailen – und das mit nur einem Vertrag, einer Rechnung und einer Mailbox. Ideal ist die TripleCard auch beim Autofahren, um problemlos via fest eingebautem Autotelefon kommunizieren zu können. Bislang war dieser Service ausschließlich bei Handyverträgen mit zweijähriger Laufzeit verfügbar.



Aber auch bei den klassischen Tarifen verfolgt Drillisch einen gezielten Ausbau des Tarifangebotes und gestaltet attraktive Vertriebsaktionen. So wurde die Marke PHONEX, die mit PHONEX All-in Flat Deutschlands günstigste All-Net-Flat (27,90 Euro pro Monat) bietet, zur Online-Plattform phonex.de ausgebaut, ergänzt um Datentarife für Laptop-Nutzer und einen Smartphone-Tarif mit Kosten-Stopp. Zu den 8-Cent-Tarifen von simply, maXxim und helloMobil bietet Drillisch auch ein besonders attraktives Aktionshandy an – beispielsweise ein Top-Smartphone für einmalig 89,50 Euro ohne weitere monatliche Zuzahlung. Im September gab es bei den Marken PENNY MOBIL und ja!mobil eine besondere Aktion, bei der erstmalig die SMS-Flatrate beworben wurde. Wer im Aktionszeitraum eine Karte gekauft und aktiviert hat, kann drei Monate – und damit bis zum Jahresende – kostenlos und unbegrenzt SMS versenden.

Der Mobilfunkmarkt Die Software-Branche

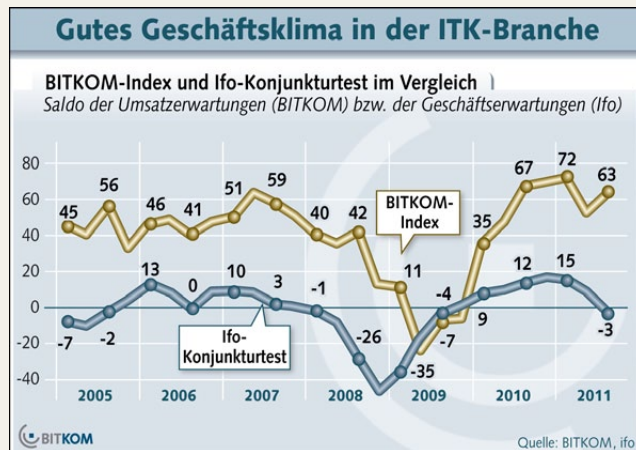
Telco-Tarife jetzt auch auf notebooksbilliger.de

Drillisch bietet im Rahmen einer Kooperation mit notebooksbilliger.de – Deutschlands umsatzstärkstem Online-Spezialist für Consumer Electronics – unter der Marke Telco kombinierte Sprach-/Datentarife für Handys und Smartphones sowie reine Datentarife für Tablet-PCs, Netbooks oder Laptops an. Nutzer der bekannten Handelsplattform können zu ihrer gewünschten Hardware insgesamt aus dreizehn Tarifen in unterschiedlichen Netzen ihren individuell passenden Tarif auswählen. Die Tarife der Telco All-in Familie (z.B. *Telco All-in M 200* für 9,95 Euro monatlich) sind ebenso vertreten wie Deutschlands günstigste All-Net-Flat *Telco All-in Flat + Internet* für nur 27,90 Euro pro Monat. Alle Tarife werden ohne Laufzeit angeboten und sind jederzeit kündbar.



Software-Branche wächst überdurchschnittlich

Das Geschäftsklima in der ITK-Branche hat sich im dritten Quartal 2011 verbessert. Das geht aus der aktuellen Konjunkturumfrage des BITKOM in der ITK-Branche hervor. Danach erwarten drei Viertel der Anbieter von



Quelle: BITKOM, 20.09.2011

Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik steigende Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal. Technologien wie Cloud Computing und die steigende Verbreitung leistungsfähiger mobiler Endgeräte sorgten für eine dynamische Entwicklung im ITK-Sektor. Am besten laufen die Geschäfte bei den Anbietern von Software und IT-Services: 82 Prozent der Software-Häuser und 86 Prozent der IT-Dienstleister erwarten steigende Umsätze im Vergleich zum Vorjahr. Damit bestätigen sie ihre positiven Erwartungen vom Jahresanfang und übertreffen die Erwartungen der gesamten Branche, die bei 75 Prozent liegt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH-KONZERNS
ZUM 30. SEPTEMBER 2011

Konzern-Unternehmen

Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. September 2011

Drillisch ist nach eigener Einschätzung einer der profitabelsten und innovativsten Mobilfunk-Anbieter in Deutschland. Über Ihre Tochtergesellschaften vermarktet Drillisch auf Basis der von den vier in Deutschland aktiven Mobilfunknetzbetreibern („Netzbetreiber“) angebotenen Mobilfunkdienstleistungen im Wesentlichen eigene innovative Produkte, Tarife und Services. Bundesweit bietet ein Netzwerk qualifizierter Vertriebspartner eine hochwertige Absatzplattform. Die wichtigsten Absatzkanäle sind neben dem Internet Vertriebs- und Kooperationspartner im Medienbereich, große Einzelhandelsketten sowie der klassische Mobilfunkfachhandel. Zusätzlich werden via Social Media-Plattformen wie Facebook oder Twitter Kunden gezielt angesprochen.

Mittels der von den Netzbetreibern Telekom Deutschland GmbH („Telekom“), Vodafone D2 GmbH („Vodafone“), E-Plus Mobilfunk GmbH („E-Plus“) und Telefónica Germany GmbH & Co. OHG („Telefonica“) erworbenen Dienstleistungen gestaltet Drillisch eigene Tarife und Dienstleistungen, die dann über eigene Marken und Produkte an den Endverbraucher weitervertrieben werden. Drillisch setzt regelmäßig neue Impulse im Mobilfunkmarkt. So bietet Drillisch mit „OptiSurf“ als optionalem Tarifbestandteil der Marken „simply“, „maXXim“ und „helloMobil“ die kundenfreundlichste Handy-Internetflatrate an und garantiert seinen Kunden durch die bisher einzigartig innovative Abrechnungsautomatik immer den besten Preis für mobiles Surfen mit dem Smartphone. Das Geschäftsfeld „Mobilfunk“ bildet das Kerngeschäft von Drillisch. Der Leistungsumfang besteht grundsätzlich aus allen von den Netzbetreibern angebotenen Dienstleistungen zur Übertragung von Sprache, Daten und sonstigen Inhalten auf Grundlage der derzeit gängigen Übertragungstechniken. Das deutlich kleinere Segment „Software-Dienstleistungen“ ist in der Tochtergesellschaft IQ-optimize Software AG („IQ-optimize“), Maintal, konzentriert. Das Tochterunternehmen erbringt IT-Dienstleistungen für alle Konzernunternehmen. Darüber hinaus vermarktet die IQ-optimize eine eigene Workflow-Management-Software.

Die Drillisch AG ist die Holding des Konzerns

Im Drillisch-Konzern („Drillisch“) konzentriert sich die Drillisch AG als Mutterunternehmen auf die Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie auf die Festlegung, Steuerung und Überwachung der übergreifenden Konzernstrategie. Die Mobilfunk-Service-Provider Drillisch Telecom GmbH („Drillisch Telecom“), Maintal, SIMPLY Communication GmbH („simply“), Maintal, und MS Mobile Services GmbH („MS Mobile“), Maintal, übernehmen das operative Mobilfunkgeschäft. In der IQ-optimize ist das gesamte IT-Know-how des Drillisch-Konzerns konzentriert. Zusammen mit der eteleon e-solutions AG („eteleon“), München, einem Spezialisten für innovative Vertriebslösungen auf dem Telekommunikationsmarkt, werden die Vertriebsaktivitäten über E-Commerce und weitere Distanzhandelskanäle ausgebaut, das Produktsortiment erweitert und so verstärkt neue Kunden gewonnen.

Drillisch Telecom - starke Marken in der mobilen Sprach- und Datenkommunikation

Die Drillisch Telecom bietet mit den Marken McSIM, helloMobil und PHONEX attraktive Discounttarife - sowohl für die Sprachtelefonie als auch für das Surfen im Internet mit dem Smartphone und die mobile Datenkommunikation mit Tablet-PC oder Notebook. Die bisher einzigartige Abrechnungsautomatik des neuen Tarifs „best4me“ der Drillisch Telecom ermöglicht es Kunden, individuell mobil zu sein, ohne vorab Tarifoptionen buchen zu müssen. Mit best4me erhält der Kunde immer die für ihn günstigste Kombination aus Flatrates und minutengenaue Abrechnung, stets auf die jeweilige Nutzung optimal abgestimmt. Die etablierten Premium-Marken Telco und VICTORVOX stehen vornehmlich für das klassische Geschäft mit Laufzeitverträgen, für das neben den originalen Netzbetreiber-Tarifen auch eigene, individuell kalkulierte Angebote entwickelt werden. Unter der Marke Alphanet bietet Drillisch Telecom im Prepaid-Geschäft neben Cashkarten, Starterkarten und Bundles als einziger Service-Provider in Deutschland auch Cash-Codes über die eigene Plattform g~paid an.

Konzern-Unternehmen

simply - Günstige Discount-Angebote bei ausgezeichneter Produkt- und Servicequalität

simply setzt als einer der Discount-Pioniere in Deutschland ihre Erfolgsgeschichte im sechsten Jahr mit unveränderter Dynamik fort. simply vermarktet über das Internet und in Kooperation mit großen Einzelhandelsketten Mobilfunkdienste zu besonders günstigen Konditionen. Neben Handy-Gesprächen zu Discountpreisen und Flatrates bietet simply ein breites Angebot an günstigen Tarifen für die mobile Datenkommunikation kombiniert mit attraktiven Hardwareangeboten wie zum Beispiel dem iPad oder iPhone von Apple sowie Produkten anderer bekannter Hersteller. Mitte letzten Jahres bewies simply erneut ihre Innovationskraft und bot den deutschlandweit ersten Smartphone-Discounttarif mit Doppel-Flatrate an. Dass dabei günstige Preise und hohe Qualität sowie guter Service kein Widerspruch sein müssen, wurde simply und ihren Kunden auch von offizieller Seite bestätigt. Im vergangenen Jahr wurde simply als erstem Anbieter von Mobilfunk-Discount-Produkten für das Qualitätsmanagement in den Bereichen Online-Produktvermarktung und Kundenservice nach erfolgreicher Prüfung das Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2008 verliehen. Die dem Zertifikat zugrundeliegenden Qualitätskriterien wurden im Oktober 2011 im Rahmen eines Audits erneut bestätigt.

MS Mobile – nicht nur smarter Tarif sondern auch smarter Service

Mit smartmobil.de bietet MS Mobile seit Anfang April dieses Jahres den deutschlandweit ersten passgenau auf die Bedürfnisse von Smartphone-Nutzern zugeschnittenen Tarif. Das einfache, günstige und transparente Angebot setzte erneut Trends im Mobilfunk-Discount-Bereich und erhielt bereits im ersten Monat das ISO Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2008 für hervorragendes Qualitätsmanagement in den Bereichen Online-Produktvermarktung und Kundenservice verliehen. Die neue „TripleCard“ von smartmobil.de ermöglicht es gleich dreifach smart zu sein. Mit ihr ist man auf bis zu drei mobilen Geräten gleichzeitig unter einer einzigen Rufnummer erreichbar und kann so parallel telefonieren, surfen oder mailen – und das mit nur einem Vertrag, einer Rechnung und einer Mailbox. Neben smartmobil bietet MS Mobile seit 2008 unter der Marke maXXim einen der preisgünstigsten Tarife im deutschen Mobilfunkmarkt erfolgreich an, mit dem man für nur 8 Cent telefonieren und SMS'en kann. In 2011 wurde auch dieser Tarif um günstige Angebote im Bereich des mobilen Surfens erweitert.

eteleon – Mit 7,5 Cent pro Minute neue Akzente im Mobilfunk-Discount-Markt

discoTEL und discoPLUS sind erfolgreiche Discount-Marken, die von der Tochtergesellschaft eteleon angeboten werden. Mit einem Preis von 7,5 Cent pro Minute und SMS sind diese Tarife seit ihrer Einführung Preisführer in Deutschland.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der eteleon e-solutions AG vom 27. Juni 2011 wurden die Aktien der übrigen Aktionäre (Minderheitsaktionäre) der eteleon e-solutions AG im Rahmen des Verfahrens zum Ausschluss von Minderheitsaktionären (§§ 327a ff. des Aktiengesetzes) gegen Gewährung einer Barabfindung auf die Drillisch AG übertragen. Am 16. August wurde dieser Beschluss im Handelsregister eingetragen und somit wirksam. Seit dem hält die Drillisch AG auch an der eteleon e-Solutions AG 100% der Anteile.

IQ-optimize garantiert die IT-Kompetenz

Die IT-Kompetenz hat Drillisch in der Tochtergesellschaft IQ-optimize gebündelt. Das Unternehmen erbringt sämtliche IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen und vermarktet eine eigene Workflow-Management-Software.

Umsatz- und Ertragslage

MSP Holding

Die MSP Holding GmbH („MSP Holding“), Maintal, ist eine Tochtergesellschaft der Drillisch AG und dient unter anderem der strategischen Positionierung von Drillisch im Mobilfunk-Markt. Zusammen mit MSP Holding ist Drillisch derzeit mit mehr als 20% am Grundkapital von freenet beteiligt. Mit dem Erwerb eines Pakets im Umfang von insgesamt 6.440.000 nennwertlosen Namensaktien am Grundkapital der freenet AG im 2. Quartal 2011 hat Drillisch erneut seine strategische Positionierung deutlich unterstrichen.

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten 2011 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt – inklusive der beiden Vorstandsmitglieder der Drillisch AG – 330 (Vj.: 382) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, betrug 54 (Vj.: 47). Damit leistet Drillisch einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen in Deutschland in qualifizierten, die Zukunft sichernden Berufen.

Umsatz und Ertragslage

Drillisch knüpft mit einem kräftigen Umsatzwachstum im Bereich der „Service Revenues“ in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 nahtlos an das Rekordgeschäftsjahr 2010 an. Die sehr gute Geschäftsentwicklung wird von der anhaltenden Dynamik in den Bereichen Mobilfunk-Discout und Mobiles Internet getragen. Mit innovativen Produkten und Marketing- und Vertriebskonzepten belegt Drillisch weiterhin eine Spitzenposition in der deutschen Telekommunikationsbranche.

Die „Service Revenues“ sowie die Neukunden Vermittlungserlöse, also im Wesentlichen die Erlöse im Zusammenhang mit der Bereitstellung der laufenden Mobilfunkleistung (Sprach- und Datenübermittlung) und deren Abrechnung auf der Basis der bestehenden Kundenverhältnisse stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 um 19,2 Millionen Euro oder 9,5 Prozent auf 222,4 Millionen Euro (Vj.: 203,2 Millionen Euro). Die margenschwache Position sonstige Umsätze, in der u. a. der Geräte- und Prepaid Bundleumsatz aufgeführt wird, nahm um 34,0 Millionen Euro auf 24,6 Millionen Euro (Vj.: 58,6 Millionen Euro) ab. In dieser Position werden auch die Umsätze aus dem Segment Software-Dienstleistungen in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vj.: 0,1 Millionen Euro) ausgewiesen. Insgesamt reduzierte sich der Gesamtumsatz in den ersten drei Quartalen 2011 insgesamt um 14,8 Millionen Euro oder 5,6 Prozent auf 247,0 Millionen Euro (Vj.: 261,8 Millionen Euro). Im reinen Quartalsvergleich konnten im dritten Quartal 2011 die Umsätze allerdings um 1,8 Millionen Euro auf 86,6 Millionen Euro gesteigert werden (Vj.: 84,8 Millionen Euro). Die Zahl der Kunden erhöhte sich um 162 Tausend auf 2,593 Millionen (31. Dezember 2010: 2,431 Millionen). Dabei konnte der Bestand im profitableren Postpaid-Geschäft um 262 Tausend Teilnehmer oder 22,0 Prozent gegenüber dem Jahresende 2010 auf 1,453 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2010.: 1,191 Millionen) erhöht werden. Im Prepaid-Geschäft verringerte sich die Zahl der Teilnehmer planmäßig um 8,1 Prozent auf 1,140 Millionen (31. Dezember 2010.: 1,240 Millionen). Hintergrund ist neben der fortgesetzten Bereinigung des Teilnehmerbestands um nicht aktive Kunden auch eine rückläufige Neukundengewinnung in diesem Bereich, da sich die Investitionskosten je Neu-Teilnehmer erhöht haben. Durch den Ausbau des höherwertigen Postpaid-Geschäfts verbesserte sich das Verhältnis Postpaid- zu Prepaid-Teilnehmer auf nunmehr 56,0 Prozent zu 44,0 Prozent. Dies sind 7,0 Prozentpunkte mehr als zum Jahresende 2010 (31. Dezember 2010: 49 Prozent Postpaid zu 51 Prozent Prepaid).

Der Materialaufwand verringerte sich in den ersten neun Monaten 2011 um 12,0 Prozent auf 174,0 Millionen Euro (Vj.: 197,7 Millionen Euro) überproportional zum Umsatzrückgang. Dadurch verbesserte sich der Rohertrag um 14,0 Prozent auf 73,1 Millionen Euro (Vj.: 64,1 Millionen Euro). Die Rohertragsmarge stieg um 5,1 Prozentpunkte auf 29,6 Prozent (Vj.: 24,5 Prozent). Der Personalaufwand nahm um 18,5 Prozent auf 14,9 Millionen Euro (Vj.: 18,2 Millionen Euro) ab. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die im Vorjahreswert enthaltenen Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der Konzentration der Betriebs-Standorte. Dadurch entstanden im Vorjahreszeitraum Aufwendungen in Höhe von 2,1 Millionen Euro, hauptsächlich für einen Sozialplan für ausscheidende Mitarbeiter. Entsprechend

Umsatz- und Ertragslage

verringerte sich die Personalaufwandsquote um 1,0 Prozentpunkte auf 6,0 Prozent (Vj.: 7,0 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 38,9 Prozent auf 22,1 Millionen Euro (Vj.: 15,9 Millionen Euro). Der größte Anteil entfällt dabei auf die Werbekosten. Diese stiegen um 5,6 Millionen Euro auf 10,2 Millionen Euro. Dies ist mehr als eine Verdoppelung gegenüber den ersten neun Monaten 2010 (4,6 Millionen Euro). Trotz dieser deutlichen Erhöhung der Werbeausgaben konnte das EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut wesentlich verbessert werden.

Das um eine Wertberichtigung auf eine Restforderung in Höhe von 0,8 Millionen Euro bereinigte Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) – eine der wichtigsten Steuerungsgrößen im Drillisch-Konzern – stieg um 11,2 Prozent auf 39,5 Millionen Euro (Vj.: 35,5 Millionen Euro). Der außerordentliche Aufwand in Höhe von 0,8 Millionen Euro betrifft eine Restforderung aus einem Vergleich des Geschäftsjahres 2009. Damals wurde der hieraus resultierende Ertrag analog als außerordentliches Ergebnis gezeigt und das EBITDA um diesen bereinigt. Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte 16,0 Prozent (Vj.: 13,6 Prozent). Ohne die Bereinigungen verbesserte sich das EBITDA auf 38,7 Millionen Euro (Vj.: 33,4 Millionen Euro). Die Abschreibungen verringerten sich um 39,6 Prozent auf 2,6 Millionen Euro (Vj.: 4,4 Millionen Euro). In den Vorjahren und im ersten Quartal 2011 wurden die im Rahmen der Kaufpreissallokation der in 2007 erfolgten Telco Akquisition identifizierte immaterielle Vermögensgegenstände planmäßig über deren Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese Abschreibungen sind nun ausgelaufen. Somit wuchs das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 24,1 Prozent auf 36,1 Millionen Euro (Vj.: 29,1 Millionen Euro). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 3,5 Prozentpunkte auf 14,6 Prozent (Vj.: 11,1 Prozent).

Die von MSP und Drillisch gehaltenen freenet-Aktien werden seit dem 14. Juni 2011 aufgrund des mit der Stimmrechtsquote verbundenen maßgeblichen Einflusses nach der Equity-Methode bewertet. Das Ergebnis aus dieser Einbeziehung betrug zum 30. September 2011 13,7 Millionen Euro. In dieser Position sind hauptsächlich Erträge aus der Auflösung der Marktbewertungsrücklage enthalten. Die Bildung dieser Rücklage wurde zuvor aufgrund von § 8b KStG nur zu 5% der latenten Steuer unterworfen, somit erfolgte auch die Auflösung weitgehend ohne Auswirkungen auf das Steuerergebnis. Außerdem ist im „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen“ der erfolgswirksame Anteil der Fortschreibung des anteiligen Eigenkapitals der freenet AG erfasst. Im Vorjahreszeitraum wurde die Beteiligung gemäß IAS 39 als „available for sale“ klassifiziert und Wertveränderungen wurden erfolgsneutral über die Marktbewertungsrücklage im Eigenkapital abgebildet.

Das Sonstige Finanzergebnis in Höhe von -8,2 Millionen Euro resultiert im Wesentlichen aus einer im Rahmen eines Finanzierungsgeschäftes vereinbarten Zahlungsverpflichtung sowie der Stichtagsbewertung eines Kurssicherungsgeschäfts, das im Rahmen der Finanzierung der in 2011 erworbenen freenet-Anteile abgeschlossen wurde. Der Wert dieses Kurssicherungsgeschäfts wird zu jedem Stichtag neu ermittelt und ergibt sich hauptsächlich aus dem Stichtagskurs der freenet-Aktie sowie der Restlaufzeit. Ein steigender Aktienkurs führt dabei tendenziell zu einem sinkenden Wert des Kurssicherungsgeschäfts. Dieser kann auch negativ werden. Dann erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Ist der Stichtagswert positiv, so wird er als Sonstiger finanzieller Vermögenswert aktiviert. Der ergebniswirksam gebuchte Unterschiedsbetrag zwischen den auch in der Steuerbilanz anzusetzenden Anschaffungskosten des Kurssicherungsgeschäfts in Höhe von 6,2 Millionen Euro und dem gemäß IFRS zu jedem Stichtag zu ermittelnden aktuellen Marktwert führt zur Bilanzierung latenter Steuern. Zum 30. September 2011 waren aus diesem Sachverhalt aktive latente Steuern in Höhe von 0,2 Millionen Euro zu bilden, was die Konzernsteuern entsprechend entlastet und die Steuerquote reduziert hat.

Die erhöhte Inanspruchnahme von Bankkrediten sorgte dafür, dass sich das Zinsergebnis um 2,3 Millionen auf -2,9 Millionen Euro (Vj.: -0,6 Millionen Euro) verringerte. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nahmen um 0,8 Millionen auf 7,2 Millionen Euro (Vj.: 8,0 Millionen Euro) ab. Die deutlich niedrigere Steuerquote ist, wie zuvor schon beschrieben, vor allem dadurch bedingt, dass die Erträge aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen steuerlich nicht zu berücksichtigen sind. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,59 Euro (Vj.: 0,45 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist um 10,4 Millionen auf 16,6 Millionen Euro (Vj.: 27,0 Millionen Euro) gesunken. Wichtigste Faktoren waren die deutliche Verringerung der erhaltenen Anzahlungen und der Anstieg der sonstigen Vermögenswerte sowie der gezahlten Zinsen. Auch durch die Dividendenausschüttung von Drillisch in Höhe von 26,6 Millionen Euro (Vj.: 16,0 Millionen Euro) sowie die Rückführung von Finanzkrediten in Höhe von 47,7 Millionen Euro (Vj. 10,0 Millionen Euro) vermindert um die Einzahlungen aus dem Verkauf von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 20,9 Millionen Euro (Vj.: 0,0 Millionen Euro) und der freenet Dividende in Höhe von 22,4 Millionen Euro (Vj.: 3,1 Millionen Euro) verringerten sich die liquiden Mittel gegenüber dem Jahresultimo 2010 um 12,1 Millionen auf 15,5 Millionen Euro (Vj.: Verringerung um 2,3 Millionen auf 26,9 Millionen Euro). Die im Cashflow aus Investitionstätigkeit gezeigten erhaltenen Dividenden in Höhe von 22,4 Millionen Euro resultieren aus der am 30. Juni 2011 durch die Hauptversammlung der freenet AG beschlossenen Dividende in Höhe von 0,80 Euro je Aktie. Für einen Teil des Aktienbestands der Drillisch AG erfolgte die Dividendengutschrift auf dem Bankkonto bereits zum 30. Juni. Der Rest ist am 1. Juli 2011 eingegangen, was dem Cashflow des 3. Quartals zuzurechnen ist.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Drillisch-Konzerns erhöhte sich zum 30. September 2011 um 103,8 Millionen auf 378,4 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 274,6 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht um 7,9 Prozentpunkte auf 43,2 Prozent im Vergleich zum Jahresultimo 2010 (31. Dezember 2010: 51,1 Prozent).

Die liquiden Mittel nahmen um 12,1 Millionen auf 15,5 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 27,6 Millionen Euro) ab. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 0,7 Millionen auf 27,7 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 28,4 Millionen Euro). Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 4,3 Millionen auf 66,1 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 70,4 Millionen Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um 108,2 Millionen auf 312,4 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 204,2 Millionen Euro) zu. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich dabei durch planmäßige Abschreibungen um 0,3 Millionen auf 11,0 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 11,3 Millionen Euro). Mit dem im 2. Quartal 2011 ausgebauten Anteil am Grundkapital der freenet AG ist Drillisch zusammen mit MSP Holding zum Stichtag mit mehr als 20% am Grundkapital von freenet beteiligt. Diese Beteiligung wird seit Überschreiten der 20%-Schwelle am 14. Juni 2011 unter den nach der „Equity-Methode“ bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesen. Der Wert betrug zum 30. September 226,3 Mio. Euro. Im Vorjahr wurden die freenet-Anteile unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanziert. Der freenet-Anteil in dieser Position hat sich somit zum Stichtag auf Null reduziert (31. Dezember 2010: 122,8 Millionen. Euro). Beide durch die freenet-Beteiligung betroffenen Positionen zusammen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 saldiert um 103,5 Mio. EUR erhöht.

Infolge der Dividendenausschüttung saldiert um das gute Ergebnis der ersten drei Quartale 2011 verringerte sich der Bilanzverlust um 4,8 Millionen auf 52,7 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 57,5 Millionen Euro). Der Bilanzverlust war in 2008 durch die veränderte Börsenbewertung der Anteile an der freenet AG entstanden. Die Marktbewertungsrücklage spiegelte bis zum 14. Juni die erfolgsneutral berücksichtigte Wertänderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wider. Wesentlicher Bestandteil der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind die von der Drillisch AG und der MSP gehaltenen freenet-Aktien, die nun nach der Equity-Methode bewertet und bilanziert werden. Etwaige Wertänderungen werden nun im Wesentlichen direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 insgesamt um 23,0 Millionen auf 163,4 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 140,4 Millionen Euro).

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 83,8 Millionen auf 144,7 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 60,9 Millionen Euro) zu. Bedingt ist die Zunahme im Wesentlichen durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Rahmen der im ersten Halbjahr getätigten Erwerbe weiterer Anteile an der freenet AG.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen gegenüber dem Geschäftsjahresende 2010 um 3,0 Millionen auf 70,3 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 73,3 Millionen Euro) ab. Stichtagsbedingt stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 9,5 Millionen auf 34,3 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 24,8 Millionen Euro). Die Steuerverbindlichkeiten reduzierten sich um 3,4 Millionen auf 3,8 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 7,2 Millionen Euro). Die erhaltenen Anzahlungen nahmen um 3,5 Millionen auf 22,0 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 25,5 Millionen Euro) ab.

Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik, nach der frühzeitig Chancen genutzt und Risiken erkannt und begrenzt werden sollen. Drillisch betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. Die Steuerung der Unternehmensergebnisse und des Unternehmenswertes greifen das Instrumentarium des Risikomanagements auf. Es kann damit zum strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung werden, für die Tochtergesellschaften wie für Drillisch selbst.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 hat sich die Risikosituation – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2010 beschriebenen Risiken – nicht wesentlich verändert. Für alle identifizierten Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2011

Mit Datum vom 4. November 2011 hat die Deutsche Telekom die Zusammenarbeit mit der SIMply Communication GmbH und der Drillisch Telekom GmbH fristlos gekündigt. Der Konzern hat zudem Strafanzeige erstattet. Die Drillisch AG weist die Vorwürfe entschieden zurück. Nach Aussage der Deutschen Telekom AG sind bestehende Kundenbeziehungen davon nicht betroffen.

Mit Schreiben vom 3. November 2011 hatte die SIMply Communication GmbH den Vertrag Ihrerseits ordentlich gekündigt. Die Drillisch AG bedauert diese Eskalation und weist ausdrücklich darauf hin, dass die Kündigung keine negativen Auswirkungen für die bestehenden Simply-Kunden hat. Die gegenwärtigen und zukünftigen Gewinnprognosen der Drillisch AG sind davon nicht berührt.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2011 strebt Drillisch weiterhin eine Erhöhung des Konzern-EBITDA auf 52 Millionen Euro (Geschäftsjahr 2010: 49,3 Millionen Euro) sowie eine Steigerung der Anzahl der Postpaid-Teilnehmer (31. Dezember 2010: 1,191 Millionen) an.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 30. SEPTEMBER 2011

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

	I-III/2011	I-III/2010	III/2011	III/2010	II/2011	II/2010	I/2011	I/2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	247.026	261.798	86.610	84.824	80.108	92.381	80.308	84.593
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.760	1.632	583	540	560	604	617	488
Sonstige betriebliche Erträge	885	1.896	207	735	467	393	211	768
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-173.967	-197.733	-60.647	-62.919	-55.727	-71.259	-57.593	-63.555
Personalaufwand	-14.870	-18.246	-4.962	-7.492	-4.968	-5.445	-4.940	-5.309
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.112	-15.919	-8.733	-5.288	-7.257	-4.623	-6.122	-6.008
Abschreibungen	-2.627	-4.352	-715	-1.429	-736	-1.440	-1.176	-1.483
Betriebsergebnis	36.095	29.076	12.343	8.971	12.447	10.611	11.305	9.494
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	13.668	0	4.175	0	9.493	0	0	0
Sonstiges Finanzergebnis	-8.222	3.356	2.310	3.356	-14.275	0	3.743	0
Zinserträge	380	640	119	130	120	159	141	351
Zinsaufwendungen	-3.253	-1.262	-1.492	-387	-1.155	-467	-606	-408
Finanzergebnis	2.573	2.734	5.112	3.099	-5.817	-308	3.278	-57
Ergebnis vor Ertragsteuern	38.668	31.810	17.455	12.070	6.630	10.303	14.583	9.437
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.230	-8.036	-3.733	-2.108	172	-3.090	-3.669	-2.838
Konzernergebnis	31.438	23.774	13.722	9.962	6.802	7.213	10.914	6.599
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzernergebnis	28	-1	7	-2	14	-21	7	22
Anteil der Aktionäre der Drillisch AG am Konzernergebnis	31.410	23.775	13.715	9.964	6.788	7.234	10.907	6.577
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte								
Erfolgsneutrale Änderung	28.188	-11.811	0	4.196	27.396	-12.277	792	-3.730
Erfolgswirksame Realisierung der Marktbewertungsrücklage	-9.493	0	0	0	-9.493	0	0	0
Ertragsteuern	-282	178	0	-64	-270	186	-12	56
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	18.413	-11.633	0	4.132	17.633	-12.091	780	-3.674
Konzerngesamtergebnis	49.851	12.141	13.722	14.094	24.435	-4.878	11.694	2.925
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	28	-1	7	-2	14	-21	7	22
davon Anteil der Aktionäre der Drillisch AG am Gesamtergebnis	49.823	12.142	13.715	14.096	24.421	-4.857	11.687	2.903
Ergebnis je Aktie (in EUR)								
Unverwässert	0,59	0,45	0,26	0,19	0,12	0,14	0,21	0,12
Verwässert	0,59	0,45	0,26	0,19	0,12	0,14	0,21	0,12

Konzern-Bilanz

AKTIVA	30.09.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.969	11.271
Firmenwerte	67.206	67.206
Sachanlagen	1.063	1.402
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	226.249	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.613	122.758
Latente Steuern	1.262	1.573
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	312.362	204.210
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	7.194	7.705
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.696	28.413
Steuererstattungsansprüche	966	437
Liquide Mittel	15.477	27.591
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.715	6.229
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	66.048	70.375
AKTIVA, GESAMT	378.410	274.585

Konzern-Bilanz

PASSIVA	30.09.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	58.508	58.508
Kapitalrücklage	126.469	126.469
Gewinnrücklagen	31.123	31.123
Marktbewertungsrücklage	0	-18.413
Bilanzverlust	-52.723	-57.510
Den Aktionären der Drillisch AG zustehendes Eigenkapital	163.377	140.177
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	201
Eigenkapital, gesamt	163.377	140.378
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen	521	499
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.562	2.771
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.378	56.930
Leasingverbindlichkeiten	274	681
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	144.735	60.881
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen	1.427	1.353
Steuerverbindlichkeiten	3.851	7.196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.291	24.757
Erhaltene Anzahlungen	21.983	25.482
Leasingverbindlichkeiten	411	457
Sonstige Verbindlichkeiten	8.335	14.081
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	70.298	73.326
PASSIVA, GESAMT	378.410	274.585

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Marktbewertungsrücklage	Bilanzverlust	Aktionären der Drillisch AG zustehendes EK	Nicht beherrschende Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2010	53.189.015	58.508	126.469	31.123	4.439	-72.468	148.071	445	148.516
Dividendenzahlungen		0	0	0	0	-15.957	-15.957	0	-15.957
Veränderung Konsolidierungskreis		0	0	0	0	-10	-10	-153	-163
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	-11.633	23.775	12.142	-1	12.141
Stand 30.9.2010	53.189.015	58.508	126.469	31.123	-7.194	-64.660	144.246	291	144.537
Stand 1.1.2011	53.189.015	58.508	126.469	31.123	-18.413	-57.510	140.177	201	140.378
Dividendenzahlungen		0	0	0	0	-26.595	-26.595	0	-26.595
Veränderung Konsolidierungskreis		0	0	0	0	-28	-28	-229	-257
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	18.413	31.410	49.823	28	49.851
Stand 30.9.2011	53.189.015	58.508	126.469	31.123	0	-52.723	163.377	0	163.377

Konzern-Kapitalflussrechnung

	I-III/2011	I-III/2010
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	31.438	23.774
Sonstiges Finanzergebnis	8.491	-3.108
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-13.668	-248
Gezahlte Zinsen	-1.959	-976
Erhaltene Zinsen	380	640
Zinsergebnis	2.873	622
Gezahlte Ertragsteuern	-8.115	-13.141
Erhaltene Ertragsteuern	0	1.548
Ertragsteuern	7.230	8.036
Abschreibungen	2.627	4.352
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-2	-70
Veränderung der Vorräte	510	-610
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-10.066	16.767
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	390	-6.978
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-3.500	-3.611
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.629	26.997
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.987	-2.063
Auszahlung für Akquisitionen abzüglich erworbener Liquider Mittel	-257	-126
Auszahlung für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-114.485	0
Erhaltene Dividenden	22.400	3.108
Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	20.921	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-73.408	919
Dividendenzahlungen	-26.595	-15.957
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-47.715	-10.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	119.428	261
Veränderung von Investitionsverbindlichkeiten	-453	104
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	44.665	-25.592
Veränderung der liquiden Mittel	-12.114	2.324
Liquide Mittel am Beginn der Periode	27.591	29.239
Liquide Mittel am Ende der Periode	15.477	26.915

Konzern-Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Drillisch AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und bietet Telekommunikationsdienstleistungen an. Drillisch wurde 1997 gegründet. Das Geschäftsfeld Mobilfunk bildet das Kerngeschäft des Drillisch-Konzerns und ist im Wesentlichen bei den hundertprozentigen Tochtergesellschaften Drillisch Telecom GmbH, M5 Mobile Services GmbH und SIMply Communication GmbH angesiedelt. Der Konzern besitzt Service-Provider-Lizenzen der Netze Telekom, Vodafone, E-Plus und Telefónica und vermarktet Mobilfunk-Produkte aus dem Credit-, Debit- und Discountbereich. Anschrift und Sitz der Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Strasse 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

eteleon e-solutions

Die ordentliche Hauptversammlung der eteleon e-solutions AG hat am 27. Juni 2011 mit einer Zustimmung von 100% beschlossen, die Aktien der übrigen Aktionäre (Minderheitsaktionäre) der eteleon e-solutions AG, gemäß dem Verfahren zum Ausschluss von Minderheitsaktionären (§§ 327a ff. des Aktiengesetzes) gegen Gewährung einer Barabfindung in Höhe von EUR 2,65 je Aktie auf die Hauptaktionärin, die Drillisch AG in Maintal, zu übertragen.

Der Squeeze-Out-Beschluss wurde am 16. August 2011 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Damit ist der Squeeze-out wirksam geworden und sämtliche Aktien der Minderheitsaktionäre sind kraft Gesetzes auf die Drillisch AG übergegangen.

2. Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Dieser Zwischenbericht zum 30. September 2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Die im Geschäftsjahr 2011 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Drillisch Konzerns keinen nennenswerten Einfluss. Der Konzernertragsteuersatz beläuft sich unverändert auf 30,25%.

Die Anteile an der freenet AG werden aufgrund der Zukäufe im zweiten Quartal 2011 ab dem 15. Juni 2011 nach der Equity-Methode bilanziert. Bis dahin wurden diese Anteile nach der available for sale Methode bilanziert.

Die zum 14. Juni 2011 bestehende Marktbewertungsrücklage in Höhe von TEUR 9.493 wurde beim Übergang der Bilanzierungsmethode erfolgswirksam vereinnahmt und im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesen.

Im Rahmen der Finanzierung der in 2011 erworbenen freenet Aktien wurde ein Kurssicherungsgeschäft abgeschlossen. Der Wert des Kurssicherungsgeschäfts wird zu jedem Stichtag neu ermittelt und ergibt sich im Wesentlichen aus dem Stichtagskurs der freenet Aktie sowie der Restlaufzeit. Ein steigender Aktienkurs führt dabei tendenziell zu einem sinkenden Wert des Kurssicherungsgeschäfts. Dieser kann auch negativ werden. Dann erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Das Ergebnis aus der Bewertung des Kurssicherungsgeschäfts betrug im Zeitraum bis zum 30. September 2011 TEUR -654 und wird im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Konzern-Anhang

3. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird das Konzernergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert.

	I-III/2011	I-III/2010
auf die Aktionäre entfallendes Konzernergebnis in TEUR	31.410	23.775
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile	53.189.015	53.189.015
Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,59	0,45

4. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität (Finanzmittelfonds) umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die in der Konzernbilanz unter den liquiden Mitteln ausgewiesen sind.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

5. Segmentdarstellung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der Struktur der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Segmenten des Drillisch-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Neben dem Segment Telekommunikation wird das Segment Software Dienstleistungen dargestellt.

Im Segment Telekommunikation sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Mobilfunk zusammengefasst. Die operativ tätigen Unternehmen des Drillisch Konzerns vermarkten Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Mobilfunknetzbetreiber. Die von den Netzbetreibern Telekom Deutschland GmbH, Vodafone D2 GmbH, E-Plus Mobilfunk GmbH und Telefónica Germany GmbH & Co. OHG erworbenen Dienstleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben.

Im Segment Software Dienstleistungen sind Aktivitäten im Bereich der Entwicklung und Vermarktung einer Workflow-Management-Software zusammengefasst.

Konzern-Anhang

	I-III/2011	I-III/2010
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		
Telekommunikation (Umsätze mit Dritten)	246.976	261.708
Software Dienstleistungen (Umsätze mit Dritten)	50	90
Software Dienstleistungen (Innenumsätze)	7.591	6.624
Konsolidierung	-7.591	-6.624
Konzern	247.026	261.798
Segmentergebnis (EBITDA)		
Telekommunikation	38.723	33.396
Software Dienstleistungen	-1	32
Konzern	38.722	33.428

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der Geschäftsbeziehungen innerhalb bzw. zwischen den Segmenten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge. Die Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch.

Die nach der available for sale Methode und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen sowie deren Ergebnisse sind dem Segment Telekommunikation zugeordnet. Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen wie unter fremden Dritten. Da der Drillisch-Konzern nur in Deutschland tätig ist, existieren keine geographischen Segmente. Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Segmentaufwendungen beinhalten die Zuführungen zu den Rückstellungen sowie das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen.

Überleitung

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBITDA) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	I-III/2011	I-III/2010
	TEUR	TEUR
Summe Segmentergebnisse (EBITDA)	38.722	33.428
Abschreibungen	2.627	4.352
Betriebsergebnis	36.095	29.076
Finanzergebnis	2.573	2.734
Ergebnis vor Ertragsteuern	38.668	31.810

Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

Finanz- und Eventkalender*

9-Monatsbericht

Freitag, 11. November 2011

Deutsches Eigenkapitalforum

November 2011

* Vorbehaltlich Änderungen

Veröffentlichungen

Der vorliegende 9-Monats Bericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter www.drillisch.de können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen über die Drillisch AG einsehen und downloaden.

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zu unseren Veröffentlichungen und zur Drillisch AG stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5

D – 63477 Maintal

Tel.: + 49 (0) 61 81 / 412 200

Fax: + 49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: ir@drillisch.de

Peter Eggers, Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5

D – 63477 Maintal

Tel.: + 49 (0) 61 81 / 412 124

Fax: + 49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: presse@drillisch.de

www.drillisch.de

Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite www.drillisch.de. Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern am Telefon zur Verfügung.

Impressum

Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 · 63477 Maintal

Telefon: + 49 (0) 61 81 / 412 3

Telefax: + 49 (0) 61 81 / 412 183

Verantwortlich:

Drillisch AG

Vorstand:

Paschalis Choulidis (Sprecher)

Vlasios Choulidis

Aufsichtsrat:

Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender)

Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Horst Lennertz

Michael Müller-Berg

Dr. Bernd H. Schmidt

Investor Relations-Kontakt:

Telefon: + 49 (0) 61 81 / 412 200

Telefax: + 49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: ir@drillisch.de

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

